

James „Blow“ Anderson

THE FANTASTIC



B



LESEPROBE



Titel : THE FANTASTIC B

© 2020 Naughty Nib Publishing Group

Auflage:

Erstauflage / Dez. 2020

Verlag/Herausgeber:

Naughty Nib Publishing Group UG (haftungsbeschränkt)

Saarlandstr. 55

78050 Villingen

info@naughty-nib-pg.com

Autor: James „Blow“ Anderson

Umschlaggestaltung, Illustration:

Naughty Nib Publishing Group

Druck:

Dokument Center

Gartenstr.17

78054 VS – Schwenningen

info@dokument-center.de

ISBN: 978-3-00-067221-7

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Vorwort.....	Seite	5
Die hohe Kunst der Fellatio / Was bedeutet „Blasen“	Seite	8
Kapitel 1 / Die 4 Phasen eines Blowjobs.....	Seite	11
Kapitel 2 / Geschwindigkeits – Stufen.....	Seite	15
Kapitel 3 / Intensitätsstufen / Härtegrad.....	Seite	18
Kapitel 4 / Handjobs.....	Seite	23
Kapitel 5 / Die Beschneidung / Oben ohne oder Zipfelmütze?!..	Seite	26
Kapitel 6 / Penisarten.....	Seite	32
Kapitel 7 / Hand- & Blowjobgriffe.....	Seite	37
01. Der Faustgriff.....	Seite	37
02. Der Daumengriff.....	Seite	43
03. Der Klammergriff.....	Seite	44
04. Der Backside-Griff.....	Seite	46
05. Der Kronengriff.....	Seite	47
06. Der Tension-Griff.....	Seite	47
07. Der Triangel-Griff.....	Seite	48
08. Der Faltgriff.....	Seite	49
09. Der Zweihand-Seitengriff / Tunnelgriff.....	Seite	50
10. Der Zigarettengriff.....	Seite	52
11. Der Zigarrengriff.....	Seite	53
12. Der Shillum-Griff.....	Seite	54
13. Der Storchenschnabel.....	Seite	54
14. Der Flötengriff.....	Seite	56
15. Der Webergriff.....	Seite	57
16. Der Melkgriff.....	Seite	58
17. Der Cum-in-Palm-Griff.....	Seite	59
18. Der Victory-Griff.....	Seite	60
19. Der Two Finger Balance Walk.....	Seite	60
20. Der Tip-and-Ball-Griff.....	Seite	61
Kapitel 8 / Handjobarten.....	Seite	63
01. Der Double Handjob	Seite	63
02. Der Mixed Handjob.....	Seite	64
03. Der Panty Handjob.....	Seite	66
04. Der Milking Table Handjob.....	Seite	67
05. Der "Soft to Hard" Handjob.....	Seite	68
Story : „Der Ausfrag-Handjob“	Seite	70
Kapitel 9 / Fake Jobs.....	Seite	81

Kapitel 10 / Blowjob-Techniken.....	Seite	86
01. Shake your Head / Blowjobs mit Köpfchen.....	Seite	86
02. Kiss me Sweet / die Lippen.....	Seite	90
03. Besuch der Zahnfee.....	Seite	95
04. Die Mundhöhle.....	Seite	96
05. Das Saugen.....	Seite	97
06. Die Zunge.....	Seite	101
Kapitel 11 / Positionen und Winkel.....	Seite	106
Kapitel 12 / Der Orgasmus / Wenn er dann kommt.....	Seite	111
Kapitel 12 / BALLS.....	Seite	133
Kapitel 13 / The FANTASTIC „B“ System / Part One.....	Seite	138
Kapitel 14 / Blowjobarten.....	Seite	141
Blow 01. Vorspiel Blowjob.....	Seite	141
Blow 02. Sixty Nine Blowjob.....	Seite	141
Blow 03. Slow Motion Blowjob.....	Seite	143
Blow 04. Teasing Blowjob.....	Seite	143
Blow 05. Power Blowjob.....	Seite	144
Blow 06. Talk Jobs.....	Seite	145
Blow 07. First Time Blowjob.....	Seite	145
Blow 08. Kuschel – Blowjob.....	Seite	147
Story : „Penis Meditation“.....	Seite	149
Blow 09. Surprise Blowjob.....	Seite	154
Blow 10. Location Blowjob.....	Seite	155
Blow 11. Outdoor Blowjob.....	Seite	156
Story : „Der Spazier muffel“.....	Seite	157
Blow 12. Musik Blowjob.....	Seite	159
Blow 13. Der kletternde Blowjob.....	Seite	161
Blow 14. Tao Blowjob.....	Seite	162
Blow 15. Lick Job.....	Seite	163
Blow 16. Der Eicheltanz.....	Seite	164
Blow 17. Vibrator Blowjob.....	Seite	164
Blow 18. Candy Blowjob.....	Seite	165
Kapitel 15 / The Big B System / Part Two.....	Seite	167
Kapitel 16 / Blowjobs in langfristigen Beziehungen.....	Seite	171
Story : Der „Good Night“ Handjob.....	Seite	177
Kapitel 17 / Wank Jobs.....	Seite	187
Blow 19. Wank & Blow 1.....	Seite	189
Blow 20 Wank & Blow 2.....	Seite	190

Story : "Solo Party für Zwei".....	Seite	193
Blow 21. Der Porno Blowjob.....	Seite	199
Blow 22. Der Video Blowjob.....	Seite	200
Blow 23. Fucking End Blowjob.....	Seite	201
Blow 24. Customized Blowjob.....	Seite	202
Blow 25. Remote Control Blowjob.....	Seite	203
Story : „Press the Button Babe"	Seite	205
Blow 26. Der Würfel Blowjob.....	Seite	211
Blow 27. Der All Day Blowjob.....	Seite	213
Kapitel 18 / Love & Fantasy.....	Seite	216
Story : „Let's play a Mindgame"	Seite	219
Blow 28. Rollenspiel Blowjobs.....	Seite	256
Blow 29. Kostüm Blowjobs.....	Seite	258
Story : "Tag der Veränderung und Geburtstag"	Seite	259
Kapitel 19 / Blowjob-Dominanz.....	Seite	274
Blow 30. Belohnungs-Blowjob.....	Seite	275
Blow 31. Gutschein Blowjob.....	Seite	276
Blow 32. Der Talisman Blowjob.....	Seite	278
Story : "Blow JOB"	Seite	280
Kapitel 20 / Blowjob für Fortgeschrittene.....	Seite	303
Blow 33. Food Jobs.....	Seite	303
Blow 34. Deep Throat Blowjob.....	Seite	309
Blow 35. Screw Job.....	Seite	313
Blow 36. Gagging Blowjob.....	Seite	315
Blow 37. Bondage und BDSM Blowjob.....	Seite	318
Blow 38. Rim Job.....	Seite	330
Blow 39. Glory Hole Blowjob.....	Seite	334
Blow 40. Double Blowjobs.....	Seite	339
Blow 40. Cuckold und Wifesharing Blowjob	Seite	343
Story : „Share the Game“	Seite	347
Blow 41. Tanz auf dem Vulkan.....	Seite	365
Blow 42. Flow with the Blow	Seite	367
Schlusswort.....	Seite	368

LESEPROBEN - MIX

13. DER STORCHENSCHNABEL

Was der Kranich im „Kung Fu“ ist der Storchenschnabel bei „Hand Job“. Hört sich je nach Betonung sogar leicht asiatisch an und kann auf jeden Fall als Fight – Move gewertet werden, wenn du „Blow Lee“ gleich, sein bestes Stück zum Kampf herausforderst.

Strecke deine Hand aus. Presse Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger und auch deinen kleinen Finger eng zusammen. Dein Daumen greift von unten und befindet sich dabei auf Höhe deines Mittelfingers. Achte darauf, dass sich die ganze Hand unter Spannung befindet, so wie bei einem Kung Fu Kämpfer bevor er zum Schlag ausholt.

Die scheinbar oftmals dazugehörenden, ach so typischen Kampfschreie und Geräusche kannst du dir aber sparen. Lass lieber ihn schreien und seltsame Geräusche machen, wenn dein Storchenschnabel seinen Penis nun frontal angreift und blitzartig zuschnappt.

Als Meisterin des lebendigen Stockkampfes wirst du so sein Stöckchen in die Knie zwingen.

Dabei kann dein mit der Hand geformter Schnabel seinen Penis von vorne greifend, bis fast zu seiner Mitte (das kommt natürlich auch immer etwas auf die Größe seines kleinen Freundes an) umschließen.

Oder aber du fokussierst dabei mit dem sogenannten **TIP GRIP** in gleicher Vorgehensweise, jedoch einzig mit den Fingerspitzen ausgeführt, seine Eichel.

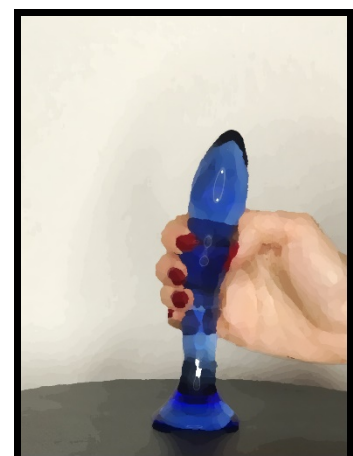
Dieser Griff hat auf den ersten Blick etwas Ähnlichkeit mit einem Kronengriff. Allerdings liegen jetzt deine Finger viel enger zusammen. Zudem wird klar zwischen dem Daumen an der Unterseite, also direkt an seinem Eichelbändchen und den restlichen Fingern, die auf der Eichel liegen, im Gegensatz zur rund verlaufenden Haltung deiner Finger bei einem klassischen Kronengriff unterschieden.



16. DER MELKGRIFF (do it the „milky way“)

Im weiteren Sinne altbewährter Handarbeit, erweitern wir unsere diesbezügliche kleine Exkursion in nunmehr landwirtschaftliche Bereiche, genauer gesagt auf den klassischen Prozess der Milchgewinnung. Natürlich gibt es heutzutage moderne, elektrisch betriebene Melkmaschinen. Da wir aber das Melken in Bezug auf Handjobs erörtern möchten, scheidet diese Option im Hinblick auf die Gesundheit und körperliche Unversehrtheit unseres Partners bitte aus. Von geübter Hand gemolken zu werden ist bei richtiger und mit Liebe ausgeführter Vorgehensweise aber etwas, das nicht nur Kühe glücklich macht. Der Melkgriff hilft dir, selbst den härtesten „Bullen von Mann“ in einen brüllenden Stier zu verwandeln, wenn er sich vor Lust schnaubend deiner melkenden Hand wie einem roten Tuch entgegenwirft.

Starte zum Gegenangriff. Forme deine Hand zur Faust. Lege dann deinen Daumen, mit dem ersten Glied nach vorne abgewinkelt, entlang deiner Finger in die Handinnenfläche. Schon hast du ihn, den „Bullentöter“.



BLOWJOB - TECHNIKEN

„Von der Hand in den Mund!"

Beginnen wir nun aber mit dem, was so gut wie jeden Mann letztendlich völlig zum Ausflippen bringt: Den besten, gemeinsten, geheimsten und wohlbehütetsten, schmutzigsten, in den Wahnsinn treibenden, ultimativen, explosivsten Blowjob-Techniken und Arten, kurzum allem, was du mit einem Schwanz im Mund so anstellen kannst.

1. SHAKE YOUR HEAD / Blowjobs mit Köpfchen

Giving Head ist eine Bezeichnung, die im Englischen wie auch im Amerikanischen gerne für Fellatio, sprich: dem Blasen verwendet wird – „Den Kopf geben“, so die Übersetzung. Also, was macht der Kopf beim Blasen? Einfach nur den Mund auf, Dödel rein und dann wird halt ein wenig daran herum gelutscht!? Weit gefehlt, natürlich spielt sich der eigentliche "Job " und somit auch die direkte Reizübertragung in deinem Mund ab. Doch die Möglichkeiten in Bezug auf Haltung, Winkel und Positionierung deines Kopfes, sowie verschiedene Bewegungsabläufe und die Geschwindigkeit, mit der du im ein oder anderen Falle deinen Kopf bewegst, bieten bereits eine Vielzahl von Techniken und Varianten, die sich im weiteren Aufbau mit den Aktivitäten deines Mundes und dem Spiel deiner Zunge kombinieren lassen.

Man sagt, alles beginne im Kopf – fangen wir hier also an!

Der "FORWARD & BACK" Move

Vor und zurück gleich Penis im Glück. So schlicht und einfach bietet das im Wechselspiel angewandte Ein- und Ausgleiten des Gliedes in deiner Mundhöhle schon einen der wichtigsten Bestandteile eines guten Blowjobs. Schiebst du mit dem Penis im Mund deinen Kopf über die Nackenmuskulatur nach vorne, ermöglichst du das Eindringen des Gliedes in dem Maße, in dem du den Kopf bewegst. Beim Zurückziehen gleitet der Penis wieder aus, im klassischen Fall jedoch nur bis zu seiner Spitze, ohne den direkten Kontakt völlig zu verlieren. Dann geht es wieder hinein in das feuchte Vergnügen.

Der "YES" Move

Ausgeführt wird diese Bewegung durch ein sanftes Nicken mit dem Kopf.

Der Penis befindet sich auch hierbei in deiner Mundhöhle und wird nun durch das Heben und Senken deines Kopfes, einer wortlosen Zustimmung gleich, abwechselnd leicht gegen deine Zunge und deinen Gaumen gepresst.

Hebst du den Kopf dabei, gleitet er an deinen Gaumen. Beim Senken wiederum trifft er auf deine Zunge. Diese Gaumenfreude erster Güte wird dir garantiert auch ein großes "Yes" von seiner Seite aus bringen. Sag einfach "ja" und du wirst es hören...

Der "NO" Move

Den Penis weiterhin im Mund, bewegst du dein Haupt so, als würdest du etwas verneinen wollen, einem langsamen Kopfschütteln gleich, nach links und rechts.

So bekommt er abwechselnd Kontakt mit den weichen Innenseiten deiner Wangen, die nun seitlich auf ihn einwirken können. Gerade die Schleimhaut in diesem Bereich hat eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem Inneren einer Vagina. Greif dir doch mal mit einem Finger in den Mund und spüre es selbst. Auch wenn im Vergleich zur Vagina der Penis hierbei nicht völlig umschlossen wird, ist das Gefühl doch absolut ähnlich. Und wenn du auf diese Art "Nein" sagst, wird er trotzdem auch hier "Ja" dazu sagen.

Der "MAYBE" Move

Ja, nein oder vielleicht doch? Durch ein leichtes Hin- und Herwiegen des Kopfes zu den Seiten hin, signalisieren wir gerne Unschlüssigkeit, Bedenken oder Zweifel, was von unserem Gegenüber in diesem Moment selten als wirklich positive Reaktion gewertet wird.

Mit seinem Penis im Mund sieht die Sache aber schon wieder ganz anders aus, denn diese Bewegung wiegt ihn sanft gleitend auf deiner Zunge und zwischen deinen Lippen, in wahrlich schäffchenweiche Blase Träume, aus denen er niemals mehr erwachen will.

Wirf alle Zweifel und Bedenken über Bord. Drehe deinen Kopf einfach leicht hin und her und er wird nicht nur "vielleicht" absolut positiv darauf reagieren. So wird das Ganze, bei einem Blowjob zumindest, letztendlich doch wieder unverkennbar deutlich und schlüssig.

Der "ROUND" Move

Der Round Move rundet unsere kleine Exkursion ins Land der "kopfgesteuerten" Techniken ab. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Der Kreis schließt sich, wenn dein Kopf nun mit seinem besten Stück im Mund kreisende Bewegungen vollführt. So, als würde dich ein plötzlicher Schwindelanfall ereilen, drehst du den Kopf im oder gegen den Uhrzeigersinn und zeigst dabei seinem Zeiger, dass ihm die Stunde geschlagen hat. Fängst du dann auch noch an zu "rühren", ist wahrscheinlich bald schon alles zu spät und er wird lauthals Alarm schlagen. Unter "Rühren" versteht man die Kombination und das Wechselspiel der hier bisher aufgeführten Kopftechniken ohne Zuhilfenahme der Hände. Ein sogenannter Free Hand Blowjob ist eine äußerst stimulierende und intensive Art oraler Zärtlichkeiten. Es muss zudem nicht bedeuten, dass deine Hände neben dem Berühren seines Penis völlig außenvor bleiben. Je nachdem, in welcher Position er sich befindet, kannst du sie gerne zärtlich streichelnd an seinem Bauch, seinem Po oder seinen Oberschenkeln platzieren. Auch Hand in Hand mit ihm wird dieser Spaziergang ein wunderbar lustvolles Erlebnis werden. Und was lernen wir noch dabei? Nur Kopflose blasen einfach drauf los. Weiter geht es auf körperlicher Ebene...

6. DIE ZUNGE

Hast du dir schon einmal einen Supertanker angesehen? Diese Schiffe sind einfach nur riesig, um nicht zu sagen gigantisch. Und wer bestimmt, wohin sich so ein Vehikel monströsen Ausmaßes bewegt? In der Regel der Kapitän, schon klar. Ich meine jetzt aber in erster Linie mal technisch gesehen. Das im Verhältnis doch relativ kleine Ruder am Heck bestimmt einzig und allein und dabei unausweichlich den Kurs.

Ähnlich verhält es sich bei einem Blowjob. Mit deiner Zunge als Ruder bestimmst du, wohin für seinen „Superständer“ die Reise letztendlich geht. Dieser, eigentlich mobilste und beweglichste Teil deines Mundes, hält ein wahres Feuerwerk an Optionen und Möglichkeiten für ihn bereit. Vom Prinzip her in seiner inneren Beschaffenheit eigentlich ein Muskel, lässt ihn die Tatsache, zusätzlich mit Schleimhaut überzogen zu sein, zum wahren Multitalent für hemmungslose Schwanzleckereien werden.

Eine der wichtigsten Aufgaben deiner Zunge bei einem Blowjob ist das Abdecken der unteren Zahnreihe, während der Penis in deinem Mund hin und her gleitet. Hierdurch werden Verletzungen vermieden und eine Brücke zwischen Lippen und Mundhöhle gebildet. Zusätzlich wird durch das nach vorne Schieben der Zunge die Speichelproduktion angeregt.

Eine andere Möglichkeit, den Penis vor Verletzungen zu schützen und für den Partner spürbar unangenehme Gefühle zu vermeiden, ist es, die obere und untere Zahnreihe mit den Lippen abzudecken, die hierzu unter Spannung leicht über die Zähne nach hinten gestülpt werden.

Bei dieser Variante ist die Zunge frei und kann nun den sich im Mund hin und her bewegenden Penis zusätzlich stimulieren. Das Muskelspiel, welches du mit ihr dabei vollführen kannst, beinhaltet auch das durch die Anspannung mögliche Versteifen und Lockern in Kombination und im Wechsel mit einer Vielzahl von Techniken und Möglichkeiten. Und eines ist gewiss: Wenn diese kleine, gemeine und äußerst kreative „Pimmelpeitsche“ zum ersten (Zungen)Schlag ausholt, wird der Getroffene es kaum erwarten können, noch mehr zu bekommen...

CUM ME A RIVER / DER O R G A S M U S

Wenn er dann kommt.

Die rechte Gehirnhälfte bereitet sich auf ein kleines Inferno vor. Der präfrontale Cortex innerhalb der Großhirnrinde schaltet sich kurzfristig aus. Schlummerige Thetawellen lösen voller Entzücken die wachhabenden Alphawellen ab. Die Durchblutung wird auf Highspeed katapultiert.

Die Spannung und Anspannung steigt einer Verkrampfung gleich signifikant an. Das Herz schlägt den Rhythmus einer Techno Beat Box. Gefangen in einer Spirale sich immer schneller steigernder Körperfunktionen im Sinnesrausch rast das gesamte System dem kollektiven Kollaps entgegen. Dann gibt das Gehirn den Befehl zum Befreiungsschlag und ab geht die Post: Tausende kleine Kampfschwimmer schwärmen, oftmals begleitet von wildem Geschrei, zum lustvollen Angriff aus. Penis, Harnröhre, Samenleiter, Prostata und sogar der Analbereich: Alles, was Muskeln hat und tanzen kann, zuckt wie verrückt. Ein ekstatisches Glücksgefühl steigt über das Rückenmark auf. Party!!!

Der intensivste und berauschendste Moment eines Blowjobs ist der Orgasmus des Mannes sowie die Sekunden davor. Man spricht auch vom „**Point of no Return**“. Gemeint ist der Zeitpunkt, an dem der Orgasmus eingeleitet wird und es kein Zurück mehr gibt. Dem schmalen Grat zwischen dem Ende der Intense Phase und dem Beginn der Orgasmus Phase solltest du erhöhte Aufmerksamkeit schenken. Es sind die Momente der stärksten und intensivsten Empfindungen eines Blowjobs und sein Orgasmus wird umso heftiger werden, je länger du es schaffst ihn auf diesem Grad zu halten. (Mehr dazu auch im Kapitel "Tanz auf dem Vulkan" Seite 365)

Bricht der Orgasmus schließlich durch, gibt es die verschiedensten Möglichkeiten ihn kommen zu lassen. Die Zeitspanne des eigentlichen Orgasmus ab dem „Point of no Return“ beträgt im Schnitt etwa 5 Sekunden. Der Einsatz und die Kombination verschiedener Orgasmus-Techniken, lassen ihn dabei jedoch Zeit und Raum vergessen. Beinahe jeder Mann wünscht sich bei einem Blowjob auch im Mund der Partnerin zu kommen. Sehr viele Frauen aber haben damit Probleme oder lehnen es gar strikt ab, weil sie es als äußerst unangenehm oder gar eklig empfinden. Auch in puncto Gesundheitsrisiko kann die Aufnahme von Sperma nicht immer unbedenklich sein: Die Übertragung von Krankheitserregern über Schleimhäute ist weitgehend bekannt und somit ist natürlich auch die Mundhöhle aufgrund ihrer Beschaffenheit ein Hot Spot für Bakterien, Viren und Pilze aller Art. Auch bei optimaler hygienischer Pflege auf beiden Seiten ist ein gewisses Maß an Restrisiko nicht auszuschließen. Vor allem nicht, wenn es sich um die Übertragbarkeit von Viren handelt. Orale Zärtlichkeiten sind daher, wie vaginaler oder analer Verkehr auch, in ungeschütztem Zustand nicht ganz unbedenklich. Leider geht auch gerade von Sperma eine verhältnismäßig große Gefahr bezüglich einer Ansteckung aus, vor allem, wenn die Mundschleimhaut dabei noch Verletzungen aufweist. Gerade im Fall von häufig wechselnden Partnern ist daher erhöhte Vorsicht geboten und der Gebrauch von Kondomen Schutz und Zeichen eines verantwortungsbewussten Umgangs miteinander.

Aber auch andere Faktoren können das Kommen im Mund zu einem mitunter schwierigen Unterfangen deklarieren, auch wenn es für ihn natürlich fast immer den Eintritt in den siebten Blowjob-Himmel verspricht. Denn der Höhepunkt im Mund ist eine Sache, das damit eventuell sogar noch verbundene Schlucken von Sperma eine andere.

Aber versuchen wir doch zunächst einmal, diesen als Ejakulat bezeichneten „Orgasmus Nektar“ des Mannes relativ neutral zu betrachten. In einem (wenn auch blassen) Farbspiel von wässrig-milchigem Weiß, manchmal gar mit gelblichen oder auch leicht gräulichen Nuancen versehen „kommt“ er daher, sein Erguss. Die Menge variiert dabei durchschnittlich zwischen 2 und 6 Millilitern. Mit einem PH Wert zwischen 7 und 7.8 leicht basisch eingestellt, besteht dieser eigentliche Fortpflanzungs-Cocktail in erster Linie aus Spermaplasma, angereichert mit Elektrolyten, Hormonen und verschiedenen Pheromonen, abgerundet durch einen „Spritzer“ Enzyme und – Sportlerinnen aufgepasst! – Protein. So gesehen von der Grundsubstanz her also eher unbedenklich und ohne gesundheitliches Risiko. Auch in punkto Kalorien ist selbst eine ordentliche Portion kein Grund zur Besorgnis. Zum Dickmacher kann das Gebräu nur dann werden, wenn es statt auf oralem Weg

vaginal verabreicht wird und so seinen eigentlichen, von Natur aus bestimmtem Zweck innerhalb deiner Eizelle erfüllen kann.

Neben seiner Aufgabe zur Befruchtung kann Sperma auch noch ein weiterer Effekt auf den weiblichen Organismus zugeschrieben werden, wie man nun neuerdings herausgefunden hat: Eine Forschergruppe an der State University of New York in Albany kam in einer Untersuchung von 293 Studentinnen bezüglich ihres Liebeslebens zum Ergebnis, dass Sperma eine antidepressive Wirkung auf Frauen haben kann. Die in der Ejakulationsflüssigkeit enthaltenen Hormone und Botenstoffe können, nachdem sie über den weiblichen Geschlechtstrakt in den Blutkreislauf gelangen, eine entsprechende Wirkung entfalten, so spekuliert man.

Ob und wie weit sich dies auch auf die Aufnahme von Sperma bei einem Blowjob übertragen lässt, ist zwar fraglich. Sicher ist aber: Wenn du als Frau so richtig Spaß am Blasen hast, lassen die Glücksgefühle auf beiden Seiten wohl nicht lange auf sich warten und aller Wahrscheinlichkeit nach ist sogar schon vor dem Ejakulieren für einen extremen Happiness-Effekt gesorgt.

Eine Eigenschaft, die bei der oralen Aufnahme aber sicherlich stärker zum Tragen kommt, ist die Tatsache, dass der Geschmack von Sperma unglaublich variieren kann. Dies unterliegt in vielen Fällen den Ernährungsgewohnheiten des Mannes, oder auch der Verwendung bestimmter Medikamente, was sich geschmacklich im positiven Sinne wie manchmal aber auch auf negative Weise auswirken kann.

Fast schon legendär ist der offensichtliche Effekt von Ananassaft, der den oftmals leicht bitteren Geschmack von Sperma in eine angenehm süßliche Note wandeln soll. Von relativ neutral über leicht nussig oder kastanienartig bis hin zu salzig oder im schlimmsten Fall sogar faulig reicht das Spektrum möglicher Variationen. Hierbei soll sich der regelmäßige Verzehr bestimmter Obstsorten, wie auch der von Trauben, Mangos und Papayas eher positiv auswirken. Kohlehydratreiche Kost führt als dominierendes Ernährungsmodell leider eher zu einem mitunter leicht bitteren Geschmackserlebnis. Alkohol und Nikotin, als an sich schon bekannte Körpergifte, sowie ein Übermaß an Koffein wirken sich zumeist auch hier negativ aus.

Leider hast du als „Samen-Sommelier“ nicht immer Einfluss auf die Anbaugewohnheiten deines Winzers und schon allein deshalb kann die Verköstigung eine mitunter nicht immer angenehme Überraschung sein.

Sehen wir das Ganze deshalb nun einmal aus der Position der Frau im Allgemeinen: Samen oder Sperma ist eine fremde Körperflüssigkeit, wässrig schleimig in der Konsistenz, optisch nicht wirklich ansprechend, die Menge oft nicht unerheblich und dabei kulinarisch, wie bereits erwähnt, nicht unbedingt jedermanns beziehungsweise „jederfraus“ Sache.

Alles in allem also nichts, wonach man sich in der Regel die Finger leckt.

Erschwerend hinzu kommt noch die Tatsache, dass es eben oftmals nicht einfach nur aus dem Penis austritt oder herausläuft, sondern gerne auch mit Druck durch die Prostata herausgeschleudert wird, was vor allem bei jüngeren Männern oft recht extrem der Fall sein kann. Die Bezeichnung „Erguss“ trifft dabei das mitunter infernalische Ausmaß dieses Vorgangs nicht immer wirklich.

Der im „Volksmund“ (der Begriff bezieht sich auch an dieser Stelle nicht aufs Blasen) verwandte Ausdruck „Spritzen“ kommt also nicht von ungefähr. Daher ist es auf den ersten Blick auch nicht verwunderlich, dass viele Frauen es nicht unbedingt mögen, das „Zeug“ auch noch in den Rachen geschossen zu bekommen. Ab einem gewissen Alter, wenn die Prostata schwächer wird, lässt dieser Druck dann zwar nach, die restlichen Faktoren wie Menge, Konsistenz und Geschmack werden davon aber nicht sonderlich beeinflusst. Um einem Mann einen wirklich intensiven Orgasmus im Mund zu bescheren, reicht es zudem nicht aus, ihn einfach nur innerhalb der Mundhöhle kommen zu lassen. Das Lutschen und Saugen sollten zudem während er kommt nicht aufhören, was unweigerlich dazu führen würde, sein Sperma nicht nur im Mund zu haben, sondern es gar noch schlucken zu müssen. Um dies zu vermeiden machen viele Frauen, die ihren Partner zwar im Mund kommen lassen, dann genau in diesem Moment die Wangen hohl und fangen somit das Sperma lediglich im Mund auf, um es danach aus ihrem Mund auf dem Schambereich des Mannes heraus laufen zu lassen oder (noch weniger romantisch) es in ein Taschentuch oder Ähnliches auszuspuken.

Er kommt somit zwar innerhalb ihres Mundes, aber er kommt quasi ins Leere, wird um das wundervolle Saugerlebnis während des Kommens gebracht, was seinen Orgasmus abschwächt und den Genuss deutlich verringert.

Stell dir einmal vor, dein Partner schläft mit dir, und genau in dem Moment, in dem es dir kommt, schrumpft sein Penis auf Fadengröße. Du verspürst so gut wie keinerlei Reibung mehr. Mit diesem Gedanken wechseln wir nun einmal, um die Angelegenheit vom Standpunkt des Mannes anzugehen. Viele Männer empfinden es verständlicherweise als äußerst bedauernswert, wenn das schönste Gefühl im schönsten Moment abrupt aufhört und der Orgasmus mit weniger intensiven Mitteln und Maßnahmen vollzogen wird. Es ist psychologisch betrachtet auch eine Art von Ablehnung, denn genau in dem Moment höchster Sensibilität fühlt er sich nicht mehr wirklich und gänzlich angenommen. Wird der Samen dann zusätzlich noch ausgespuckt entsteht zudem das Gefühl, dass "Mann" als abstoßend oder gar eklig empfunden wird.

Hierzu noch ein weiterer Gedankenanstoß. Auch viele Frauen schätzen es in hohem Maße von ihrem Partner oral befriedigt zu werden. Es gilt zu bedenken, dass eine Vagina in erregtem Zustand konstant und kontinuierlich Sekret absondert, um die Scheide feucht zu halten und somit ein problemloses Eindringen und Stoßen des Penis zu ermöglichen.

Mit zunehmender Erregung der Frau steigt auch die Absonderung des Scheidensekrets, besonders kurz vor und während des Höhepunktes.

Manche Frauen kommen äußerst nass. Dies reicht von verstärkter Sekretabsonderung bis hin zu regelrechtem Spritzen. Ein Mann, der eine Frau oral befriedigt, hat also im wahrsten Sinne des Wortes einiges zu schlucken. Nicht erst beim Orgasmus der Frau, sondern schon während des ganzen Prozederes. Die wenigen „Freudentröpfchen“, die ein stark erregter Penis im Vorfeld absondert, wirken im Vergleich hierzu eher harmlos. Aus diesem Grund lehnen auch manche Männer Cunnilingus kategorisch ab. Viele Männer denken auch, dass sie der Fairness halber, wenn sie eine Frau ohne Wenn und Aber oral verwöhnen, auch das Gleiche von ihr erwarten können.

Was also tun, wenn er unbedingt in deinem Mund kommen möchte, du aber vielleicht ein Problem damit hast? Natürlich kannst du ihm diese Art, seinen Höhepunkt zu erleben, schlicht und ergreifend verwehren. Um einer überraschenden Überschwemmung deiner Mundhöhle vorzubeugen, ist es in jedem Fall ratsam, seinen Erguss rechtzeitig zu erkennen.

Wenn du die Vorzeichen nicht deuten kannst, bricht dieser weiße Tsunami gerne unvermittelt mit tosender Gewalt bis in die Tiefen deiner Speiseröhre vor. Bevor es dir also dein Zäpfchen wegspült und seine Gischt über die Reling deiner Zahnreihen schlägt, versuchen wir nun herauszufinden, ob und inwieweit sich diese Art von Naturkatastrophe voraussagen lässt.

Schiff Ahoi

Woran also merkst du, dass sein Frachter soweit ist, die Ladung zu löschen? Die folgenden zehn Punkte geben dir in einer Art Frühwarnsystem genug Zeit, rechtzeitig den Kopf einzuziehen und deinen Rachen aus der Schusslinie zu nehmen.

1. Mayday – Mayday – Schiff in Not

Der allgemein auftretenden Panik bei einem Schiffsuntergang gleich, steigt die von ihm verursachte Geräuschkulisse in puncto Jammern und Stöhnen drastisch an, während seine Atmung wie ein Sturm über dich hinwegfegt.

2. Die Prophezeiung

Wenn aus der Vorahnung die Gewissheit wird, erfolgt oft die direkte Ankündigung. „Jetzt – gleich – es geht los – mir kommt’s – ich bin gleich soweit – ich bin gleich da – es kommt - da ist es...“ Das Mitteilungsbedürfnis und die Redseligkeit sonst oftmals doch eher schweigsamer Herren vor ihrem Höhepunkt ist verbreiteter, als man denkt. Auch wenn es mitunter eigentlich eher unnötig und auch weniger erotisierend anmutet, kannst du so wenigstens sicher sein, dass er, im Vergleich zur Zeitangabe über seine Heimkehr bei einer Kneipentour mit seinen Kumpels, zur Abwechslung mal ausnahmslos die Wahrheit erzählt.

3. Das Glaubensbekenntnis

Das vehemente Rufen nach Gott ist auch in dieser Situation meist ein untrügliches Zeichen des nahenden Endes.

4. Ich schau dir in die Augen Kleines

Die Augen, so sagt man, sind der Spiegel der Seele. Darum schau im Spiegel, wie dicht er schon aufgefahren ist. Extreme Gefühlsregungen spiegeln sich auch gerne in extremen Augenspielen wider. Ob stark zusammengekniffen, verdreht, gerollt, weit aufgerissen oder flatternde Augenlieder, sobald sich sein glückselig entspannter Blick in einen dieser Ausdrücke wandelt, steht er entweder kurz vor einem Herzinfarkt oder dem wundervollen „Augenblick“ eines berausenden und befriedigenden Höhepunkts.

Und wenn dann die Augen wirklich ein Spiegel sind, wird er schon bald sein Koks darauflegen wollen. Behalt ihn also gut im Blick. Der Ausdruck „ich hab’s ja kommen sehen“, passt in diesem Fall, sogar in doppelter Hinsicht, wie die Faust aufs Auge.

5. Die verschwundenen Diamanten

Ist ein Mann sexuell sehr erregt, wandern seine Hoden manchmal zurück in die Bauchhöhle, aus der sie ursprünglich einst auch gekommen sind. Wie du im später noch folgenden Kapitel über seine Diamanten noch erfährst, handelt es sich hierbei in erster Linie um eine Schutzfunktion des Körpers. Es deutet aber auch darauf hin, dass er schon recht nahe an seinem Höhepunkt steht. Wenn du also seine Klunker verschwinden lässt, wirst du ihm auch bald schon seinen Samen rauben.

6. Good Vibrations

Das bedeutet Körpersprache in vollem Umfang: Er rüttelt sich und schüttelt sich, alles scheint in Bewegung; die Beine zittern, der Oberkörper bäumt sich leicht auf, es wackelt der Kopf und die Arme rudern auf der Regatta der Lust zum Höhepunkt.

7. Nur ein Tropfen

Der Lusttropfen oder auch Freudentröpfchen genannt, tritt als Präejakulat vor dem eigentlichen Samenerguss aus. Eine seiner Hauptaufgaben ist, das Milieu innerhalb der Harnröhre, das durch die Ablagerungen von Urin meist sauer eingestellt ist, in ein Basisches zu wandeln. Dies kommt dann seinen kleinen Kampfschwimmern zugute, die sich so auf ihrer Reise ins Licht deutlich wohler fühlen. Als Zeichen überaus starker und fortgeschrittener Erregung, lässt dieser Tropfen dich wissen, dass dir wohl bald eine freudige Überraschung ins Haus steht. Besonders, wenn du die superflutschige Konsistenz dieser klaren Perlen, die auch als natürliches Gleitmittel dienen, noch dazu nutzt, seine Eichel zu massieren. Es ist dann quasi der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.

8. Jetzt wird’s richtig hart

Kurz bevor er kommt, pumpt sein Körper nochmals zusätzlich Blut in den Penis, wohl um die Abschussrampe für Spermien einem Kanonenrohr gleich zu verstärken und so das bestmögliche Schussergebnis zu erzielen. Dies erfolgt zudem durch das Anspannen des sogenannten Potenz- oder PC-Muskels. Gemeint ist die Muskelplatte des Beckenbodens, die sich in angespanntem Zustand nochmals positiv auf den Grad der aktuellen Erektion auswirken kann.

Diese Anspannung kann sich manchmal auch auf den gesamten Körper übertragen und einer Verkrampfung gleich das Signal für seine Hantelstange sein, das Trainingsprogramm nun erfolgreich zu beenden.

9. Vor dem „Mucken“ kommt das „Zucken“

Ein weiteres Zeichen für erhöhte Explosionsgefahr ist das verstärkte Zucken seines Penis, der ab diesem Moment einer Dynamitstange gleich der unmittelbaren Zündung bevorsteht. Für jegliche Umkehr ist es nun in den meisten Fällen leider zu spät. Frei nach dem Motto „Rette sich, wer kann“, bleiben dir höchstens noch Sekunden, bevor die Bombe platzt.

10. Die stille Gefahr

Die See ist ruhig, keine Wolke am Himmel, die Sonne spiegelt sich konstant auf der glatten Wasseroberfläche. Nichts, aber auch wirklich nichts deutet auf das bevorstehende Inferno hin. Dann, urplötzlich und völlig unerwartet, bricht eine sintflutartige Springflut los und begräbt dich förmlich in sprudelnden Weißwasserkaskaden.

Manchen Männern merkst du es einfach nicht an. Wie ein versteckter Schütze ballern sie ohne Vorzeichen von jetzt auf gleich einfach los. Du wirst zum Opfer eines unsichtbaren Killers und merkst dabei sehr deutlich, dass „Silence“ nicht immer so „golden“ ist. Es braucht viel Erfahrung und ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, um dieser fast schon hinterhältigen Attacke zu entkommen. Falls du überlebst, machst du deinem „Silent Assassin“ besser deutlich klar, dass im Falle einer Wiederholungstat ohne vorherige Ansage das harte Urteil der ewigen Verbannung aus deiner Mundhöhle über ihn verhängt wird.

BALLS

Nebst Penis, Zeichen und Wiege, Ausdruck und Symbol von Männlichkeit und Erhabenheit, so kommt er daher, der Hodensack, fachlich als „Skrotum“ bezeichnet. In seinem Inneren zwei „Testikel“, die sogenannten Hoden, uns eher unter dem etwas gängigeren Begriff „Nüsse“ oder „Eier“ bekannt. Sie liefern die Munition für seine Kanone. In erster Linie als Geburtsstädte von Spermien und Aufbewahrungsort für diese kleinen Kampfschwimmer vor dem Einsatz konzipiert, produzieren sie zudem das männliche Sexualhormon Testosteron.

Für etwas „die Eier haben“, besagt umgangssprachlich das Vorhandensein männlichen Mutes, signalisiert Risikobereitschaft und Draufgängertum. Die Eier eines Mannes also, hier im folgenden Kapitel das Thema, bieten zudem einen ganzen „Sack“ voll Möglichkeiten zur zärtlichen Stimulation. Denn auch wenn ihr Image auf maskuline Stärke und unerschrockenes Heldentum schließen lässt, sind sie genau betrachtet nicht wirklich hart im Nehmen.

Zwei Schmusebällchen im Kuschelsäckchen, empfindsam und zart, trifft es dabei schon eher. Als überaus empfindliche Reizmelder in Kugelform sind sie in den meisten Fällen behutsam und mit Bedacht zu kontaktieren. Denn geht man sie zu forsch oder gar grob an, sind sie schnell beleidigt und überreden dabei auch gerne den Penis mit ihnen zu schmollen. „Geil sein ade, der Beutel tut weh.“ Pass also besser auf! Bei richtiger Behandlung aber bescheren sie ihrem Träger ein hohes Maß wohlthuender und lustfördernder Gefühle. Als Spielzeug der besonderen Art eignen sie sich deshalb bestens als Alternative oder zur Erweiterung „schwänzelter“ Aktivitäten. Denn auch wenn wir bei dieser Art von Billard seinen Queue zunächst außer Acht lassen und das Spiel mit den Kugeln auf direktem Wege und ohne vorheriges Ansagen betreiben, wird uns ein Sieg nach Punkten gewiss sein. Männer lieben es, ihre Eier verhätschelt zu bekommen!

Da fällt mir ganz spontan der Witz vom Hotelgast ein, der morgens im Frühstücksraum die Frage der hübschen Kellnerin, wie er seine Eier gerne hätte, ohne viel nachzudenken mit „gestreichelt“ beantwortet.

Lass uns aber, bevor wir mit unserer lustvollen Eiersuche starten, das Ganze zunächst wieder einmal etwas objektiver betrachten: So wie ein Penis von Mann zu Mann variiert, können sich auch die Hoden von Fall zu Fall stark in Größe und Aussehen unterscheiden. Hierbei gilt es im Besonderen nicht nur zwischen den persönlichen Eigenheiten verschiedener Männer zu unterscheiden, sondern

vielmehr auch die Fähigkeit der Hoden zur situationsbedingten Anpassung zu berücksichtigen. Je nach Stimmung, Anforderung und auch Temperatur können sich diese kleinen „Laune-Murmeln“ nämlich äußerst stark verändern.

Ist die Temperatur in der Umgebung beispielsweise hoch, hängen die Hoden tiefer, um dadurch im Abstand zum Körper für eine bessere Kühlung von Spermien sorgen zu können. Denn nur mit zwei bis drei Grad unterhalb der regulären Körpertemperatur bewahren diese kleinen Fortpflanzungs - Torpedos ihre Durchschlagskraft. Bei Kälte wiederum zieht sich der Hodensack zusammen, um durch eine Verkleinerung der Hautfläche für eine bessere Durchblutung zu sorgen. Genauso verhält es sich bei starker Erregung. Hier sorgt der männliche Körper durch Rückzug der Testikel für die Vermeidung eventueller Verletzungsgefahren. Der durch das Zusammenziehen zusätzliche Effekt einer Hautverdickung schützt zusätzlich, einem Polster gleich. Wenn er also während deiner Behandlung dann irgendwann die „Eier anlegt“ ist das, wie bereits im Kapitel „Orgasmus & Co“ erwähnt, nicht unbedingt ein schlechtes Zeichen.

Von sanftem Streicheln über zärtliches Kraulen oder auch der wohligen Wärme einer einfach nur aufgelegten Hand, lässt sich diese Art von Handball auch auf orale Zärtlichkeiten erweitern. Gerade das feuchte Lecken seiner Eier lässt ihn aller Wahrscheinlichkeit nach lustvoll erschauern und geilt ihn mitunter mächtig auf. Auch ein leichtes Saugen mag bis zu einem gewissen Grad noch als sehr lustvoll und anregend empfunden werden. Ab einem gewissen Level kann die Stimmung hierbei allerdings schnell umschlagen. Ob und wieviel ein Mann dabei verträgt, ist natürlich individuell verschieden. Es gibt auch Männer, die es lieben, relativ grob an den Eiern gepackt zu werden. Dies kann in manchen Fällen sogar bis zum Fetisch der „Eierquälerei“ ausarten. Diese als „Ballbusting“ oder auch „CBT“ (Cock & Ball Torture) bezeichneten Spielarten für Kugelstoßen und Rührei im sexuellen Sinne, sind nichts für schwache Nerven und vor allen Dingen auch gesundheitlich nicht ohne Risiko und eventuelle Nebenwirkungen.

Die generelle Empfindsamkeit im normal erträglichen Bereich ist neben individuell persönlichen Vorlieben oftmals auch altersbedingt. Gerade bei jungen Männern stellt sich gerne ein kaum auszuhaltendes Kitzeln ein, sobald man versucht ihre Jungbulleneier zu begripschen. Um eine Lachnummer innerhalb seiner Hose zu vermeiden, solltest du in solch einem Fall lieber auf Abstand gehen. Bei Männern mittleren Alters wirst du erfahrungsgemäß die größte Begeisterung für Ballspiele hervorrufen. Ihre Eier sind für deine Zärtlichkeiten meist überaus empfänglich. Auch größentechnisch auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung, lieben es solch ausgewachsene Exemplare in der Regel sehr, befummelt und beschlabbert zu werden. Diese Saison seiner Superballs gilt es in vollem Umfang spielerisch auszukosten, bevor sich die prallen Trauben in der nächsten Dekade dann vielleicht in schrumpelige Rosinen verwandeln. Denn im Alter werden die Hoden wieder kleiner und seine Eierfeile zeigt erste Abriebs Erscheinungen.

Also – let’s play the Ball – Game !!!

Wie bereits erwähnt, kannst du dabei alle Aufmerksamkeit ausschließlich auf seine Bällchen als solche legen, indem du ihnen das volle Verwöhnprogramm deiner Hände und vielleicht auch deiner Lippen zuteilwerden lässt. Oder du variierst zudem noch auf unterschiedliche Weise, indem du seinen Penis in verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten mit einbeziehst. Zur besseren Verdeutlichung und der gezielten Anwendung bestimmter „Dick & Ball“ Kombos, also dem gleichzeitigen Verwöhnen von Schwanz und Eiern, erläutere ich dir nun kurz folgende Möglichkeiten des Zusammenspiels...

12. MUSIK BLOWJOB

Ein richtig guter Blowjob lässt uns komplett in eine andere Welt abtauchen, schickt uns auf eine Reise in ein Reich aus intensivsten Empfindungen, bedingungsloser Hingabe und unendlicher Freude. Er lässt uns alles um uns herum vergessen, uns völlig auf den Moment fokussiert die reine Gegenwart erleben. Es gibt kein Gestern mehr und kein Morgen. Die aufkommenden Gefühle sind so stark, dass sie den Raum völlig einnehmen. Alles um das aktuelle Geschehen verblasst und entzieht sich schließlich jeglicher Art von Wahrnehmung. Genau dieser Effekt ist das primäre Ziel vieler Meditations- und Entspannungsübungen. Das absolute "Sein im Jetzt" sorgt für innere Balance, Ausgeglichenheit, Zufriedenheit und Glücksempfinden. Bei einem wirklich guten Blowjob können Zustände und geistige Ebenen erreicht werden, wie sie sonst nur im Stadium tiefer Meditation oder Trance möglich sind. Dies trifft nicht etwa nur auf den Mann zu, der als Hauptzielscheibe intimer Zärtlichkeiten in diesem Spiel davonfliegt, sondern kann auch von dir als aktive und ausführende Person erlebt und erfahren werden.

Eine der außergewöhnlichsten Blowjob - Varianten, die in diese Materie führt und uns erlaubt völlig abzuschalten ist der "Music - Blowjob". Musik ist generell ein wesentlicher Stimmungsträger und Stimmungsmacher in vielen Bereichen unseres täglichen Daseins. Egal ob beim Autofahren, beim Arbeiten, Tanzen oder auch einfach nur Entspannen.

Die Wechselwirkung zwischen Musik und jeglichen Aktivitäten ist wissenschaftlich dokumentiert und weitgehend bekannt. Nicht selten legen wir romantische oder einfach "schöne" Musik auf, um unsere Liebesnächte noch schöner zu machen, indem wir für den passenden akustischen Background sorgen. Daher wird Musik auch bei vielen Blowjobs eine nicht gerade unbedeutende Rolle zuteil. Zu wilder Rockmusik einen geblasen zu bekommen mag für manche Männer vielleicht mal etwas Anderes und Abenteuerliches sein. Bei entsprechend sanften Klängen oder Musik, die zum Träumen verführt, kommt in den meisten Fällen aber garantiert mehr Stimmung auf.

Wir können also die Intensität unserer Zärtlichkeiten und den daraus resultierenden Empfindungen mit der passenden Musik im Hintergrund intensivieren, steuern und steigern.

Ein wirklicher Music Blowjob geht hierbei aber noch einen Schritt weiter: Es geht darum, alle eingesetzten Techniken und überhaupt die gesamte Vorgehensweise, einer intuitiven Choreografie gleich, passend zu Musik zu zelebrieren. Besonders geeignet sind hierfür klassische Werke, da sie oftmals viel Abwechslung in Tempo und Dynamik aufweisen. Du nimmst die akustischen Signale in dir auf und wandelst sie gewissermaßen in körperliche Reize um. Eine Möglichkeit besteht darin, dass du dich dabei einfach treiben lässt und spontan das, was du hörst, auf dein Tun überträgst.

Hierbei kann es zu einem äußerst kreativen Fließen kommen, ähnlich einem improvisierenden Musiker, der hinweggetragen von der Melodie des Stückes sein Solo spielt. Du kannst aber natürlich auch im Vorfeld proben, so wie es gute Musiker eben auch tun. Das bedeutet, dass du die Musik oder das Stück, zu dem du performst, in- und auswendig kennst um jeden Taktwechsel, jede Art wechselnder Dynamik und alle feinen Nuancen des Arrangements auf den Punkt umsetzen zu können. Dieses orale Ballett, bei dem Musik und Reiz zur Einheit werden, erlaubt es dir und deinem Partner bei einem Blowjob völlig abzutauchen und sich in einem Prozess der Verschmelzung aus Hören, Handeln und Fühlen absolut gegenwartsbezogen und vollkommen entrückt gehen zu lassen.

27. DER ALL DAY BLOWJOB

Eine kleine orale Reise durch einen Tag voller Reize und Stimulation mit Endstation "Wahnsinn". Der all day Blowjob ist nichts für ungeduldige oder zarte Gemüter.

Doch keine Sorge, all day bedeutet nicht, dass du ihn den ganzen Tag ohne Unterlass bei der Stange halten musst. Es ist vielmehr ein Blowjob, der sich zu unterschiedlichen Zeiten, an unterschiedlichen Orten und auf unterschiedliche Arten über den ganzen Tag verteilt. Voraussetzung ist zunächst

einmal das du und dein Partner zumindest die meiste Zeit dieses Tages gemeinsam verbringen könnt. Fang dabei morgens schon an, gleich nach dem Aufwachen sein bestes Stück mit Zärtlichkeiten und sanftem Lecken und Lutschen auf Vordermann zu bringen.

Verwöhne ihn dabei getrost ausgiebig und intensiv. Wenn du jedoch merkst, dass er wohl bald kommen wird, stellst du alle Aktivitäten ein, schickst ihn unter die Dusche und bereitest das Frühstück. Nach dem Frühstück geht es dann weiter.

Noch während er am Tisch sitzt, kniest du dich vor ihn und knüpfst dort an, wo du vorhin aufgehört hast, allerdings wiederum nur bis zu dem Moment, in dem du merkst, dass er auf einen Höhepunkt zusteuert, dann ist sofort wieder Schluss.

Lass nun ruhig etwas Zeit verstreichen. Gehe ins Bad, mache dich hübsch, um im Anschluss vielleicht mit ihm zum Einkaufen oder Bummeln zu gehen.

Bevor ihr allerdings das Haus verlasst, eventuell noch an der Tür, die Jacken schon an und den Schlüsselbund in der Hand, kniest du nochmals nieder, fischst seinen Lümmel nach draußen und bläst ihn kurz und heftig bis er glaubt explodieren zu müssen, was du ihm natürlich zum wiederholten Male nicht gestatten wirst.

Greife ihm dafür im Auto auf der Fahrt in die Stadt ruhig das ein oder andere Mal beherzt in den Schritt und knete und massiere seinen Penis dabei durch den Stoff seiner Hose, um ihn erneut und unnachgiebig zu stimulieren.

Dieses Spiel darfst du auch gerne wiederholen, wenn ihr euch dann beispielsweise im Aufzug des Parkhauses befindet. Oder setze noch einen drauf, falls ihr im Parkhaus noch im Auto sitzend unbeobachtet seid. Beuge dich kurz zu ihm rüber, öffne seine Hose und sauge für ein paar Sekunden sein bestes Stück so stark, dass jeder Vorwerkstaubsauger vor Neid erblassen würde. Lets go shopping then!

Auf dem Weg nach Hause kannst du ihm dann schon erzählen was ihn erwartet sobald ihr angekommen seid. Gerne kannst du hierbei deinen Ausführungen durch ein erneutes Greifen nach seinem Gemächt in Verbindung mit Reiben, Kneten und Walken zusätzlich Ausdruck verleihen. Achte ab diesem Zeitpunkt aber bitte verstärkt darauf, ihn die Kontrolle des Wagens im Straßenverkehr nicht verlieren zu lassen.

Zu Hause angekommen darf er sich nun auf die Couch legen und etwas ausruhen, soweit ihm das möglich ist, denn nun ziehst du alle Register deines Könnens und performst einen langsamen und quälenden Superblowjob. Feucht, tief, heftig und dirty, zeigst du ihm was es bedeutet, so richtig geil einen geblasen zu bekommen, und apropos "kommen" - das darf er natürlich wiederum noch nicht. Sobald er sich dem kritischen Punkt nähert, bemerkst du, mit einem vielleicht fast schon etwas gemeinen Lächeln, dass nun du etwas Ruhe brauchst und ein kleines Mittagsschläfchen deinerseits eine willkommene Maßnahme wäre, um neue Kräfte für weiter Aktivitäten mit seinem besten Stück zu sammeln. Gib ihm etwas Zeit, auch wenn er das in diesem Moment nicht wirklich als ein Entgegenkommen und zu seinem Wohle werten wird, und vertröste ihn ohne schlechtes Gewissen und unter Ausschluss jeglicher Form von Protest auf eine weitere Bearbeitung seines Falles zu gegebener Zeit.

Lass ihm dann später ein Bad einlaufen. Geselle dich zu ihm und seife neben seinem Rücken auch seinen kleinen Freund ein, und zwar so, dass ihm hören und sehen vergeht. Nach dem Bad folgt dann ein weiterer Ausflug in den Grenzbereich des Wahnsinns, indem du ihm gestattest, dich für ein paar Minuten wild und zügellos in den Mund zu vögeln, aber dann, ja dann fällt dir natürlich genau im richtigen Moment ein, das du dich wohl langsam mal um das Abendessen kümmern solltest...

Für den Fall, dass er sich zu diesem Zeitpunkt noch immer problemlos artikulieren kann, kannst du ihm ja eventuell gestatten den ein oder anderen Wunsch bezüglich des Folgeprogramms zu äußern.

Irgendwann im Laufe des Abends dann, nach für ihn hoffentlich nicht mehr allzu viel

Unterbrechungen, bringst du dann mit Pauken Trompeten zu Ende was sich aller Wahrscheinlichkeit nach, mit der eruptiven Kraft eines mittleren Vulkanausbruchs vergleichen lässt. Jage ihn in einen Orgasmus der sein Leben auf Dauer nachhaltig verändern und dich zu seiner absoluten Lustgöttin erheben wird. Wie bereits erwähnt, ein all day Blowjob ist nichts für ungeduldige oder gar zarte Gemüter.

Doch gerade diese permanente, durch zahllose Unterbrechungen quälende Steigerung der Lust über einen ganzen Tag verteilt, verursacht gleichzeitig auch eine von Mal zu Mal gesteigerte Intensität, die schlussendlich in Orgasmen endet, die unter Umständen schon mit einer Nahtoterfahrung zu vergleichen sind.

Um mentalen wie auch körperlichen Folgeschäden seitens deines Partners vorzubeugen bitte ich dich an dieser Stelle, es nicht unendlich zu übertreiben und ihm noch rechtzeitig im richtigen Moment den Absprung zu gestatten.

Achte auch unbedingt darauf, dass die im Anschluss unbedingt notwendigen, mehrstündigen Ruhephasen strikt und ohne Kompromisse eingehalten werden.

Schließlich soll er noch viele solche Tage erleben....

THE FANTASTIC B III

BLOWJOBS FÜR FORTGESCHRITTENE

32. FOOD JOBS

Viele orale Kunstkniffe haben ihren Ursprung im Essen und dem Verzehr von Speisen. Kein Wunder, ist unser Mund neben der Fähigkeit uns sprachlich bemerkbar zu machen doch in erster Linie zur Aufnahme von Nahrung konzipiert. Hast du eigentlich schon einmal daran gedacht, wieviel blowjob-ähnliche Techniken du beim Essen von Gerichten und beim Naschen mancher Süßigkeiten zum Einsatz bringst? Die mahlenden Bewegungen deiner Zunge, wenn du ein Bonbon im Mund hast. Der Lollilutscher, den du dir schon beinahe in bester Blowjobmanier zu Gemüte führst. Was machst du denn da, mit der Eiscreme, bitte!? Und an dem Strohhalm in deinem Cocktailglas?

Lecken, Lutschen, Saugen, Knabbern, Mampfen, Schlotzen, Beißen, Schlürfen, oder sich etwas einfach auf der Zunge zergehen lassen. Dein Mund ist eigentlich schon Zeit seines Lebens bestens darauf vorbereitet und trainiert, wobei man hier sogar von täglichem Training sprechen kann, Blowjobs erster Güte zu zelebrieren. Machen wir uns in diesem Kapitel doch mal diese direkte Verbindung oraler Aktivitäten mit dem Genuss von Nahrung zu Nutzen und schauen, was wir in Kombination mit Blowjobs damit so alles anstellen können. Denn betrachtet man das "lecker Blasen" mal etwas genauer, kann daraus mit etwas Fantasie und ohne viel Aufwand ein Hochgenuss für beide Seiten entstehen. Für dich in erster Linie auf der geschmacklichen Ebene und für deinen Partner im Bereich neuer und veränderter Empfindungen.

ABER BITTE MIT SAHNE...

So manches experimentierfreudige Paar hat wohl im Laufe seines (Liebes) - Lebens schon einmal ausprobiert, was man mit einem Sahnesprüher so alles anstellen kann, weshalb ich diese Variante, auch wenn sie im Vergleich zu dem was noch folgen wird, beinahe etwas banal erscheint, als Einstieg in das Thema beschreiben möchte. Sprühsahne ist in beinahe jedem Lebensmittelmarkt und manchmal sogar in verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich und glücklicherweise können die wenigsten Kassiererinnen im Supermarkt Gedanken lesen. Einmal anstatt auf Kuchen oder frische Erdbeeren auf sein bestes Stück gesprüht, wird der darauffolgende Blowjob zum sündig-süßen Erlebnis. Seine Eichel wird für dich zum Sahnehäubchen, während du an seiner Zuckerstange knabberst und deine Geschmacksnerven geben frohlockend Nachricht an dein Gehirn, doch bitte etwas mehr Speichel zu produzieren, als wäre der nun durch die Sahne schon gesteigerte schlüpfrige Effekt nicht schon geil genug. Aber nicht nur auf geschmacklicher und schlüpfriger Ebene – so ein Sahneblowjob hat weit mehr zu bieten. Stellst du die Sahne beispielsweise vorab in den Kühlschrank, ergibt sich später beim Blasen ein äußerst stimulierendes Wechselspiel zwischen warm und kalt,

ähnlich wie bei einem "MIXED HAND HANDJOB" (siehe Kapitel 8 Seite 64). In dem Moment, wenn du die Sahne aufsprühst, melden sich die Kälterezeptoren im Penis deines Liebsten und tanzen schließlich Tango mit den Wärmerezeptoren, wenn sich das Ganze dann langsam aber sicher beim Blasen in deiner Mundhöhle wieder erwärmt. Oder du sprühst dir die Sahne anstatt auf seinen Penis direkt in den Mund und lässt ihn in dieses zunächst kühle Bad eintauchen, um ihn dann heißer und heißer zu lutschen. Noch mehr Abwechslung gefällig? Dann garniere seinen Sahneschwengel einfach zusätzlich mit Schokostreuseln, denn die Kombination von Sahne und Schokolade ist nicht nur geschmacklich ein Highlight, sondern für ihn noch eine zusätzliche Reizung, wenn sich die Streusel, anfangs kleinen Noppen gleich, langsam in eine sämige Mischung aus Schokosahne verwandeln. Auch Kirsch- oder Erdbeersauce, vielleicht sogar im Vorfeld im Wasserbad erwärmt, führt in Kombination zu fast schon unersättlicher Naschgier auf beiden Seiten. Doch egal, wie du es anstellen wirst, eines ist gewiss: Wenn du ihm genug Sahne verabreichst, wird er dir in diesem Spiel irgendwann wohl auch garantiert etwas von seiner geben.

ZEIG DICH VON DEINER SCHOKOSEITE...

Schokolade pur ist wohl der Innbegriff, wenn es um Süßes geht und steht auch bei lustvollen Naschereien mit ganz vorne auf der Liste. Egal ob als Pulver, Creme oder in fester Form, ein Schoko-Blowjob ist etwas ganz Besonderes und mit nichts zu vergleichen, denn er macht das Ganze zu einer äußerst "zähen" Angelegenheit, wobei zäh hier in keiner Weise negativ gemeint ist. Es ist vielmehr so, dass die geschmolzene Schokolade in deiner Mundhöhle einen zähflüssigen, sämigen Film bildet, der deine Performance auf unnachahmliche Art zu einem intensiven Erlebnis für deinen Partner werden lässt. Im Laufe des Geschehens wird die Schokolade dann mehr und mehr durch deinen Speichel zersetzt, was dazu führt, dass die ganze Angelegenheit dann eben doch Stück für Stück wieder zu einer superflutschigen Lutschpartie ausartet, bis dann vielleicht wieder für Nachschub gesorgt wird. Gerade dieser Wechsel zwischen Bremsen und Rutschen, Reiben und Flutschen, ist für seinen Schokoriegel ein Spiel, das seine Bohnen innerhalb kürzester Zeit hüpfen und tanzen lässt. Schokopulver eignet sich hervorragend zum Bestäuben eines bereits nassgelutschten Prügels, mit Schokocreme lassen sich leckere Tupfen exakt platzieren. Falls du lieber auf feste Schokolade zurückgreifen möchtest empfehle ich dir hauchdünne Schokoblättchen, die sich, einfach aufgelegt, wunderbar in Form lutschen lassen.

Natürlich bietet auch Schokolade mit Füllung eine weitere Option, ob Haselnuss, Honigstückchen oder flüssige Nougatcreme. Tabu sind allerdings Schnaps und Alkoholfüllungen jeder Art genauso wie die neuerdings zum Verzehr so beliebte Chillischokolade. Die würde ihn zwar wahrscheinlich auch komplett ausflippen lassen, allerdings auf eine weniger wünschenswerte Art.

...und Erwachsene ebenso...

So oder ähnlich tönt es in der Werbung eines bekannten Herstellers von Fruchtgummi. Im Fall der Einsatzmöglichkeiten von Gummibärchen bei Blowjobs kommt diesem Slogan eine völlig neue Bedeutung zu.

Denn mit einer Handvoll dieser kleinen, leckeren Tierchen kannst du für eine außergewöhnliche Blowjobbefahrung sorgen, wenn dein Mund zur Bärenhöhle wird. Hast du so ein Gummibärchen schon einmal genauer betrachtet? Es hat eine Nase und zwei Öhrchen, die abstehen und nochmals vier kleine Knubbels, die Arme und Beine darstellen sollen an der Vorderseite. Dadurch ist jedes Gummibärchen mit nicht weniger als sieben kleinen Noppen bewaffnet, was wiederum eine Handvoll dieser süßen Bestien in die reinste Noppenarmee verwandelt. Bären sind gefährlich, das ist allgemein bekannt. Und wie gefährlich Bären wirklich werden können, vor allem wenn sie im Rudel auftreten, wird er spätestens merken, wenn du mit einer Handvoll Gummibärchen im Mund anfängst seinen Schwanz zu lutschen.

All die kleinen Noppen, die jetzt kitzeln, reiben und massieren. Die durch den Zucker verstärkte Speichelproduktion, die das Ganze noch so richtig schön saftig, schlabberig und schlüpfrig macht. Deine weiche Zunge, die sich im Wechselspiel mit den harten Nöppchen deiner kleinen tierischen Helferschar in sanften Wellen über seine Eichel bewegt.

Brüllt er selbst schon wie ein Bär? Bring deine "Tatzen" mit ins Spiel und die Bärenjagd auf den Höhepunkt ist eröffnet.

Die ganze Welt der süßen Lust.

Zuckerstangen, Schokoriegel, Kakaomandeln, Jellybeans, Sahnebonbons und noch vieles mehr... Vielleicht verbringst du einfach mal ein wenig mehr Zeit vor dem Süßigkeitenregal, wenn du das nächste Mal beim Einkaufen im Supermarkt bist?

Lass dich inspirieren! Deine Kreativität und dein Ideenreichtum werden schon bald für süße Blowjobträume sorgen und dich zur begehrten Naschkatze im Schlafzimmer machen.

Fruchtalarm

Wie sieht es eigentlich aus mit Früchten beim Blasen? Sind diese doch auch süß und bieten zudem in ihrer unterschiedlichen Konsistenz auf den ersten Blick ein wahres Feuerwerk an Möglichkeiten. Aber Vorsicht, denn dieses Feuerwerk kann sich schnell zu einem vernichtenden Feuer wandeln und dem Spaß ein jähes Ende bereiten.

Hydroxycarbonsäure und Dicarbonsäure, kurz Fruchtsäure genannt, ist in verschiedener Konzentration in fast allen Früchten enthalten.

Der Kontakt mit der empfindlichen Schleimhaut eines Penis' kann dabei ein riskantes Unterfangen sein. Vor allem Zitrusfrüchte, die eine enorme Konzentration an Fruchtsäure aufweisen, sollten auf jeden Fall gemieden werden. Aber auch Aprikosen, Kiwis und sogar Himbeeren haben einen erhöhten Anteil an Zitronensäure.

Pass also auf!

Ein deftiges Vergnügen.

Aber lass uns doch mal schauen, was die Küche sonst noch so hergibt.

Von süß zu herzhaft offenbaren sich hier neue Möglichkeiten für außergewöhnliche Foodjobs und lustvollen Lebensmittelmissbrauch.

Von ungekochten Nudeln, die je nach Art über unglaublich intensive Reiz- und Massageeigenschaften verfügen, über verträglich temperierten Kartoffelbrei bis zu gerösteten Brotcroutons öffnet sich uns ein breites Spektrum, bei dem erlaubt ist, was gefällt. Getreu dem Motto „Was soll ich heute kochen?“, kommst du mit ein wenig Fantasie bald schon auf den Trichter, was sich für deinen Geschmack und im Hinblick auf den situationsbezogenen Einsatz so alles eignen könnte.

Ein kleiner Tipp für eine wirklich tolle Foodjobvariante: Reis, roh oder gekocht, ist ein kulinarisches Spielzeug der Superlative und eine Handvoll davon in deinem Mund lässt ihn grinsen wie Onkel Ben, wenn die kleinen Körnchen piksend und reibend beim Blasen zum Einsatz kommen.

Gerade bei rohem, ungekochtem Reis ist diese Wirkung besonders stark. Aber auch gekochter Reis entwickelt bei einem Blowjob eine unglaublich intensive Wirkung, allein schon durch die Verstärkung der Temperatur in deinem Mund. Du solltest natürlich unbedingt darauf achten, dass der gekochte Reis dabei nicht zu heiß ist. Sei dir auch bitte bewusst, dass dein Temperaturempfinden im Mund ein anderes ist, als er an seinem Penis verspüren wird. Teste am besten im Vorfeld, an der Unterseite deines Handgelenks, ob der Reis schon genug abgekühlt ist, um zweckbezogen verköstigt zu werden. Schau trotzdem, dass er so warm wie möglich oder besser gesagt, verträglich bleibt, denn gerade diese gesteigerte Hitze in deinem Mund sorgt neben der Massagewirkung für dieses außergewöhnlich intensive Empfindungserlebnis.

Wenn es übrigens darum geht, mit der Temperatur auch die Lust zu erhöhen, haben die Inder schon vor Jahrhunderten ein unglaublich geiles Rezept entwickelt. Das Geheimnis des "Chai Blowjobs".

Der Genuss von Tee ist spätestens seit der Besetzung durch die englische Großmacht als fester Bestandteil indischer Kultur zu betrachten. Doch auch schon in früheren Zeiten kam, wie generell im ganzen Asiatischen Raum, dem Trinken von Tee eine besondere, oftmals zeremonielle Bedeutung bei.

Beim Chai- oder Teeblowjob trinkt die Frau kurz vor dem Akt eine große Tasse heißen Tees mit Milch. Sie trinkt ihn so heiß wie möglich und auch so schnell wie möglich, wobei sie jeden Schluck für ein

paar Sekunden im Mund behält. Dadurch heizt sich ihre Mundhöhle und der gesamte Rachenraum weit über die eigene Körpertemperatur hinweg auf, was dann im direkt darauffolgenden oralen Verwöhnprogramm für ein gesteigertes Maß an intensiven Empfindungen sorgt. Der Tee wird zu diesem Zweck manchmal noch zusätzlich mit Ingwer angereichert, der durch seine leicht betäubende Wirkung auf Schleimhäute den Orgasmus hinauszögern kann. Seit jeher für sexuelle und spirituelle Ausrichtung asiatischer Kultur bekannt, sind die Inder, nicht erst seit dem Verfassen des Kamasutra, ein Inbegriff erotischer Kunstkniffe auf höchster Ebene. Der Chai-Blowjob, mit dem sich vor allem in früheren Zeiten wohlhabende und mächtige Maharadschas von ihren zu diesen Zwecken speziell ausgebildeten Zofen und Liebesdienerinnen verwöhnen ließen, ist vielleicht Ursprung für den sexuellen Einsatz von Lebensmitteln und Indien somit die Wiege der Foodjobs. Entdecke den Inder in dir. Gehe in dich und meditiere über all die innovativen Möglichkeiten, dir alles Erdenkliche an Speisen, Ess- und Trinkbarem für künftige Foodjobs zu nutzen zu machen. Hast du schon Hunger?

Baby, es gibt Reis!

STORY: Share the Game

Es geschah letztes Jahr während unseres Urlaubs auf Ibiza. Nachdem ich das ganze Frühjahr wieder einmal wie ein Pferd geschuftet hatte, von einem Termin zum anderen, von einem Meeting zum nächsten jagte, beschloss ich mir und Kerstin eine kleine Auszeit zu gönnen und buchte spontan einen Zehntagestrip auf die Balearen.

Ich kannte die Insel noch aus meinen frühen Zwanzigern, zu Zeiten, als das legendäre "KU", damals die heißeste Disco ganz Europas, die ohnehin heißen Sommertage in noch heißere Nächte und die ausgelassensten Partys transformierte und eine für damalige Verhältnisse schon beinahe selbstverständliche Zügellosigkeit aller nur erdenklichen Laster in sich barg.

Es wurde gekokst, gekiff't und was weiß ich was alles. Die Dancefloors fungierten als ein Parkett beinahe hemmungslos zur Schau gestellter Reize. Die Art, wie getanzt wurde, glich eher einem betörenden Balzen, auf das nicht selten ein spontaner Akt der Paarung auf den meist zu diesem Zweck besetzten Toiletten folgte. Ich war Single in jenen Tagen, Männerferien mit den Kumpels das bevorzugte Urlaubsmodell. Mädels abzuschleppen war weder schwierig noch verwerflich, wenn sich diese, gleich Fischen in einem zu engen Teich, wild zuckend auf der Tanzfläche dem hämmernden Beat und den wummernden Bässen ergaben. Die Drogen taten ihr Übriges.

Eine dieser Nächte blieb mir besonders in Erinnerung. Es war schon spät oder besser gesagt früh. Der Morgen graute bereits und ich kauerte müde vom Tanzen, von unzähligen Cuba Libre und wohl nicht weniger vielen Joints in einer Art Genuss-Starre in einer der Club-Lounges allein auf einem Sofa. Ich bemerkte ein junges Paar, das etwa drei bis vier Meter von mir entfernt wild knutschend auf einem der anderen Sofas lungerte. Außer uns befand sich zu diesem Zeitpunkt niemand mehr in der Lounge. Ich wollte schon wieder wegsehen, als sie plötzlich ihr Gesicht in seinen Schoß senkte und er sich weit nach hinten zurücklehnte. Ich traute meinen Augen kaum, als sie ihm kurzerhand die Hose öffnete, seinen – soweit ich es aus der Entfernung beurteilen konnte – recht stattlichen Prügel herausfischte und völlig hemmungslos begann, ihm einen zu blasen. Mitten im Club, das war echt der Hammer! Ich starrte wie gebannt auf das Geschehen, beinahe immer noch ungläubig ob der Szene, die sich mir bot. Sie war bildhübsch, Anfang zwanzig vielleicht, und die Art, wie sie seinen Prügel verwöhnte, war von einer Hingabe und Leidenschaft, die wohl bei jedem Zuschauer voll eingeschlagen hätte. Der Einschlag bei mir glich einem Meteor von Geilheit.

Nein, wirklich, ich hätte es nicht für möglich gehalten, aber der Anblick raubte mir beinahe die Sinne. Mein Herz begann zu klopfen als würde es den Beat, der aus den unzähligen Lautsprechern auf uns einzudreschen schien, noch übertönen wollen.

Ich war wie in Trance. Der Typ lag wie dahingemäht auf der Couch und regte sich kaum. Sein nunmehr steifgelutschter Schwanz stand bolzengerade in die Höhe und ich konnte deutlich jedes Detail ihrer Performance beobachten.

Für eine Weile leckte sie seine Eier während ihre Hände sich zärtlich um seine Stange wanden und ihn dabei langsam, beinahe mit Bedacht, in seiner Erregung vorantrieben. Dann stülpte sie ihre Lippen wieder über seine Schwanzspitze und verharnte dort, wobei sie mit dem Kopf leicht kreisende Bewegungen vollführte. Schließlich senkte sich ihr Kopf wieder und wieder weiter nach unten, um ihn jedes Mal tiefer und schneller bis weit in ihren Rachen aufzunehmen. Zwischendurch züngelte sie das ein oder andere Mal wild an der Unterseite seiner Eichel oder wichste seinen Prügel abwechselnd mit einer oder auch mit beiden Händen. Es war ein lustvolles Wechselspiel und mir kochte allein vom Zuschauen der Saft in den Eiern. Ich weiß nicht mehr, wie lange es dauerte, die Zeit schien irgendwie still zu stehen aber dann plötzlich, wie aus dem Nichts, hob sie auf einmal den Kopf und sah direkt zu mir herüber. Ihr Blick bohrte sich durch meine Augen direkt in meine Hose, als sie wie wissend zu mir herüber lächelte, mir kurz und unmissverständlich zuzwinkerte und sich dann wieder voller Inbrunst ihrer Aufgabe widmete. Sie wusste also, dass ich sie beobachtete und es schien ihr zudem noch zu gefallen. Der Gedanke machte mich noch geiler und ich ertappte mich, wie ich begann, mein bestes Stück durch den dünnen Stoff meiner Hose zu kneten. Sie muss es gesehen haben, ganz sicher hat sie es gesehen, als sie das zweite Mal zu mir herüberblickte und ich wohl einen Moment zu lange brauchte, um erschrocken die Finger von meinem Ruder zu nehmen. Das Lächeln, das sie mir nunmehr schenkte, schien etwas zunehmend Ermutigendes an sich zu haben und für einen Moment war mir, als würde sie eher mich beobachten. Sie legte ihren Kopf leicht zur Seite und sah mich unverhohlen an, während ihre Hände an seinem Prügel auf und abglitten. Er lag immer noch mit geschlossenen Augen auf dem Rücken und schien in keiner Weise zu bemerken, was um ihn herum geschah. Ich war so unglaublich geil, dass ich dachte, ich müsse explodieren. Mit einem leichten Nicken signalisierte sie mir, dass sie ihr Spiel auf visueller Ebene erweitern wollte. Das Nicken wiederholte sich, diesmal zunehmend stärker, als ich die Hand wieder auf die Beule in meiner Hose legte und schon ein leichtes Drücken und Kneten bereits mein Lustgefühl auf eine neue Ebene trug. Noch einmal nickte sie mir zu, bevor sich ihre Lippen wieder um die Schwanzspitze ihres Partners legten und sie erneut begann, seinen bis zum Bersten gespannten Riemen zu lutschen.

Und dieses Nicken kam definitiv einer unausgesprochenen Aufforderung gleich. Wir wussten es beide. Sie lutschte seinen Prügel nun hart und unnachgiebig, wobei sie den Blickkontakt mit mir nicht eine Sekunde abreißen ließ.

Meine Beherrschung, mein Schamgefühl und wohl auch mein letzter Rest an Anstand fielen in diesem grandiosem Stakkato oraler Gnadenlosigkeit.

Ich öffnete meine Hose und verfolgte „wildwischend“, wie sie ihn zunehmend fertig machte, während unsere Augen miteinander vögelten. Er kam, ich kam, sie ging, ohne mich noch einmal anzusehen, ihn ließ sie einfach liegen.

Der Morgen gebär einen neuen Tag. Einen Tag, von dem an nichts mehr sein sollte, wie es vorher war. Zumindest für mich: Ich hatte eine neue Art von Lust kennengelernt, ein über alle Maßen berauschendes Gefühl. Das Kino in meinem Kopf spielte immer wieder denselben Film, jede Vorstellung ausverkauft. In den folgenden Tagen gelang es mir zwar wiederholt, selbst erfolgreich zu jagen und es gab auch noch ein paar richtig gute Partys, aber nichts schien so stark, so verhängnisvoll vereinnahmend, so abenteuerlich und geil, wie das Erlebnis in jener Nacht, auch wenn ich unter Zuhilfenahme von Alkohol und Drogen ständig bemüht war, neue Höhen zu erklimmen. Ibiza! Verrücktes, schrilles, durchgeknalltes Ibiza. Die Nächte zu kurz, die Tage zu hell, war ich nach meinem zweiwöchigen Aufenthalt fast doppelt so urlaubsreif wie vor Antritt der Reise...

**Mit viel Charme und Witz,
Esprit und Humor,
dabei technisch ausgereift,
wie nichts zum Thema zuvor.
Detailliert und ungeniert.
Alles Wissens- und Erfahrungswerte,
was je die Welt darüber lehrte.
Teils kurios und doch famos.**

**Oralsex wird zur Kunst erhoben,
mit Anleitung sich auszutoben.
Welche Knöpfe wie gedrückt,
braucht es für sein bestes Stück.
Teils mächtig versaut,
doch immer vertraut,
mit viel Fantasie die Moral überschaut.
Vergessenes Wissen,
antik und geheim.
Die einstigen Göttinnen laden dich ein.**

Tauch ein, tauch ein...



368 Seiten

NAUGHTY NIB Publishing Group

ISBN 978-3-00-067221-7

Preis 29.- €